

Sankt Marien Barth



SOMMERKONZERTE
und 12. Buchholz-Orgeltage 2013
– Gesamtprogramm –

DER SOMMER 2013 IN SANKT MARIEN, BARTH

Gottesdienst mit Kinderstunde

Sonntag 10:00 Uhr

Orgelpunkt

Meditation mit Text und Musik zur
Mittagszeit Dienstag und Donnerstag
11:30 Uhr (13. Juni bis 5. September)

Konzerte

lesen Sie bitte in diesem Programmheft

Meditative Kirchenführung zur Nacht

Donnerstag 22 Uhr (4. Juli bis 27. Aug.)
Eine besinnliche halbe Stunde in der nur
von Kerzen erleuchteten Kirche, Treff am
Nordeingang (Papenstraße)

Offene Kirche

Montag bis Freitag 10 bis 18 Uhr

Samstag 10 bis 17 Uhr

Kirchturbesteigung

ist möglich während der Öffnungszeiten
der Kirche bis 1/2 Std. vor Schließung.

Internet

www.Ev-Kirche-Barth.de

E-Mail

barth@pek.de

Kontakt

Ev. Kirchengemeinde St. Marien
Papenstraße 7, 18356 Barth
Tel. (03 82 31) 27 83



Liebe Musikfreunde

Sie halten das Programmheft der Sommerkonzerte 2013 in St. Marien Barth in Ihrer Hand. Zum vierten Mal können wir damit die Bewohner und Besucher des Barther Landes nicht nur über Termine und Interpreten, sondern auch über die Werke informieren, die aufgeführt werden sollen. Wir danken Ihnen für Ihr Interesse und freuen uns auf Ihr Kommen.

Zahlreiche Konzert-Organisten wissen es schon längst: die Barther Buchholz-Orgel ist ein Geheimtipp. Wir wünschen uns, dass die wunderbaren klanglichen Ausdrucksmöglichkeiten dieses Instrumentes nicht unter den interessierten Hörern geheim bleiben. Sagen Sie es ruhig weiter!

Mit und neben der Orgel erklingen in unseren Konzerten auch Soloinstrumente wie das Violoncello oder die Trompete, sowie Solosängerinnen.

In den Sonderkonzerten sind Giora Feidman mit Gitanes Blondes und das Blechbläserensemble Ludwig Güttler zu Gast. Aber sehen Sie selbst ...

Ein Höhepunkt werden die 12. Buchholz-Orgeltage vom 30. August bis 3. September mit der Orgelnacht, weiteren Konzerten, Orgelführungen und Exkursion an historische Orgeln sein.

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude und gute Erfahrungen in unserer Region – sowie schöne Musikerlebnisse.

Herzlich willkommen!

Dank

Die Konzerte des Sommerprogramms 2013 und der 12. Buchholz-Orgeltage werden vom Landkreis Vorpommern-Rügen, der Stadt Barth und dem Förderverein Barther Kirchenmusik e.V. unterstützt.

Das Erscheinen dieses Programmheftes wurde dankenswerterweise durch die Schaltung von Anzeigen von Unternehmen und Kultureinrichtungen unserer Stadt möglich.

Wir bitten um Beachtung und danken allen Spendern und Förderern.

Eintrittskarten und -preise

Kartenvorverkauf in der Barth-Information
Markt 3-4, 18356 Barth, Telefon: (03 82 31) 24 64

Abendkasse:	jeweils 1/2 Stunde vor Beginn	
Eintrittspreise:	Orgelkonzerte	6,00 €
	Konzerte „Orgel plus“	8,00 €

Ermäßigung für Schüler, Studenten, Hartz-IV-Empfänger und Schwerbehinderte um jeweils 2,00 €

Die mit einem Stern * gekennzeichneten Sonderkonzerte haben einen höheren Eintrittspreis.


FÖRDERVEREIN
barther kirchenmusik e.V.

Papenstr. 6, 18356 Barth

Telefon (03 82 31) 21 83

E-Mail: info@buchholzorgel.de

Internet: www.buchholzorgel.de

Konzert für Chor, Orgel und Bläser

Barther Singkreis und BartherBlechBläser



Camille Saint-Saens
(1835-1921)

Lobsinget Gott, dem Herrn

Max Reger
(1873-1916)

Dein Wort, Herr, bleibt ewig

Joh. Andreas Rosenschmidt **Singet, rühmet**

Johann Joseph Fux
(1666-1741)

aus: **Suite in F-Dur**
Ballett – Menuett – Trio – Menuett

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Präludium und Fuge G-Dur, BWV 541

Georg Philipp Telemann
(1681-1767)

Air

Guiseppe Tartini
(1692-1770)

Sarabande

Carl Gottlieb Umbreit
(1765-1829)

Mache dich mein Geist bereit
Choral mit 4 Veränderungen

Spiritual

By and by
Sometimes I feel
Give me oil in my lamp
Gott hört dein Gebet

Heinrich Schütz
(1585-1672)

Jauchzet dem Herren, SWV 36

Thomas Tallis
(um 1505-1585)

If ye love me

Felix Mendelssohn-
Bartholdy
(1809-1847)

Singet dem Herrn ein neues Lied

Leitung: Kantorin *Bettina Wißner* und *Johannes Pilgrim*

Dienstag, 11. Juni 2013, 20:00 Uhr

Orgelkonzert

Prof. Dr. Matthias Schneider

Matthias Schneider, (geb. 1959 in Münster/Westfalen, ist Professor für Kirchenmusik an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. Er leitet die von ihm 1996 ins Leben gerufene „Greifswalder Sommerakademie Orgel“ und ist sowohl als Interpret wie auch als Musikwissenschaftler international gefragt.



Schwerpunkte seiner Arbeit liegen in der Musik des 17. und 18. Jahrhunderts für Tasteninstrumente. Als Interpret spielt er als Solist oder Mitglied verschiedener Ensembles Barockmusik, (Ur)Aufführungen neuer Musik und nimmt regelmäßig an Musikfestivals teil (z.B. Israel-Festival, Vendsyssel-Festival u.a.m.). Vorträge, Werkeinführungen, Gesprächskonzerte und Interpretationskurse sowie die Mitwirkung an internationalen Wettbewerben als Juror gehören zu seinem Profil.

Matthias Schneider studierte in Münster, Essen und Basel (1984 A-Examen für Kirchenmusik, 1992 lic. phil. Musikwissenschaft, 1995 Promotion) und besuchte zahlreiche Meisterkurse. Von 1984 bis 1993 wirkte er als Bezirkskantor in Schopfheim (Südbaden) und als Musikwissenschaftler an der Universität Basel.

Von 1989 bis 1995 leitete er eine Orgelklasse an der Hochschule für Kirchenmusik Heidelberg.

Seit 1994 lehrt er an der Universität Greifswald, von 2006 bis 2010 leitete er als Dekan die Philosophische Fakultät. Seit Mai ist Schneider Präsident der internationalen „Gesellschaft der Orgelfreunde“, darüber hinaus ist er Mitglied des Beirats der Internationalen Heinrich-Schütz-Gesellschaft und im Comitato scientifico der Fondazione Olga e Ugo Levi, Venedig.

Er ist langjähriger Mitherausgeber der Fachzeitschrift „Musik und Kirche“ und seit 2012 des „Jahrbuchs für Liturgik und Hymnologie“.

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Concerto Nr. 6 d-Moll BWV 596
nach dem Concerto grosso
Op. 3, Nr. 11 von Antonio Vivaldi

- (Allegro)
- Grave
- Fuga
- Largo
- (Allegro)

„Schmücke dich, o liebe Seele“
Choralbearbeitung BWV 654
aus den „Leipziger Chorälen“

Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809-1847)

Sonate d-Moll Nr. 6 Op. 65.6

- Choral mit Variationen
(Vater unser im Himmelreich)
- Fuga
- Finale (Andante)

Johann Sebastian Bach

„An Wasserflüssen Babylon“
Choralbearbeitung BWV 653
aus den „Leipziger Chorälen“

Marco Enrico Bossi
(1861-1925)

„Pièce Heroique“ Op. 128 (1907)

Dienstag, 18. Juni 2013, 20:00 Uhr

Orgelkonzert

Michał Markuszewski

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)	Overtüre C-Dur KV 399
Johann Sebastian Bach (1685-1750)	Präludium und Fuge c-Moll BWV 546 Choralbearbeitung: „Allein Gott in der Höh sei Ehr“ BWV 662
Mortitz Brosig (1815-1887)	Vorspiel zu „O Haupt voll Blut und Wunden“ Op. 8 b, Nr. 18 Vorspiel zu „O Herr Jesu, gib, daß wir“ Op. 8 b, Nr. 1
Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)	II Sonate c-Moll Op. 65 <ul style="list-style-type: none">• Grave-Adagio• Allegro maestoso e vivace• Fuga: Allegro moderato
August Gottfried Homilius (1714-1785)	Choralbearbeitung „Hilf Herr Jesu, laß gelingen“
Joseph Gabriel Rheinberger (1839-1897)	Adagio aus der 9. Sonate b-Moll Op. 142
Michał Markuszewski (*1980)	Improvisation im romantischen Stil
Felix Borowski (1872-1956)	Marche solennelle

Michał Markuszewski, geboren 1980 in Warschau, studierte von 1999 bis 2004 an der Warschauer Musikakademie „Frédéric Chopin“ Orgel (Prof. J. Grubich) und Klavier (Prof. K. Gierzoda). 2007 beendete er sein Orgelimprovisations-Studium an der Universität der Künste Berlin (Prof. W. Seifen) und erhielt 2008 das Konzertdiplom an der Hochschule für Musik in Würzburg (Prof. Ch. Bossert). Er ist Preisträger internationaler Orgelwettbewerbe. Außerdem bekam er die Auszeichnung für die beste Interpretation der Musik von J. S. Bach. Michał Markuszewski ist aufgetreten in zahlreichen Städten Polens, in Litauen, Tschechien und Deutschland, sowie bei diversen internationalen Festivals. Sein besonderes Interesse gilt neben der modernen polnischen Orgelmusik der Orgelimprovisation. Michał Markuszewski befasst sich ebenso mit Problemen der Erhaltung historischer Orgeln. Er ist Mitglied des Vereins zur Erhaltung und Erforschung schlesischer Orgeln. Seine CD-Aufnahme an der historischen Orgel der reformierten Kirche in Warschau wurde zum „Fryderyk-Preis“ nominiert. Er ist Künstlerischer Leiter des Internationalen Orgelzyklus an der historischen Orgel der Firma Schlag & Söhne in der evangelisch-reformierten Kirche in Warschau. Seit 2012 unterrichtet er Orgelimprovisation an der Frédéric-Chopin-Musik-Universität in Warschau.



Dienstag, 25. Juni 2013, 20:00 Uhr

Konzert „Orgel plus“

Clara Leonie Solecki (Sopran) und Andreas Fabienke (Orgel)

Die Sopranistin **Clara Solecki** wurde 1990 in Hamburg geboren, wo sie 2009 ihr Abitur machte.

Erste Bühnenerfahrungen auf der Opernbühne und in Funk und Fernsehen sammelte sie bereits als Kind, u.a. mit den Hamburger Alsterspatzen.

Sie gewann 2001 als Solistin eines sechsköpfigen Vokalensembles einen Wettbewerb des NDR („Ein Lied für Hamburg“). Ihren ersten Gesangsunterricht erhielt sie im Alter von 14 Jahren im Gesangsinstitut von Gesangspädagogen Peter Anders und gewann kurz darauf beim Bergedorfer Jugendmusikanten-Wettstreit den 1. Preis. Von da an trat sie regelmäßig auf Kirchenkonzerten, im Hamburger Engelsaal und auch im Rolf-Liebermann-Studio auf. Seit April 2011 studiert sie Gesang (Klasse Penka Christova) an der HS für Musik und Theater in Rostock. Aktuell wirkt sie u.a. bei einem Projekt der Kabinettoper („Ein Sommernachtstraum“ von Felix Mendelssohn Bartholdy) und einem Jubiläumskonzert anlässlich des 200. Geburtstags von Richard Wagner in der HMT Rostock mit.



Andreas Fabienke, geboren 1965 in Bruchsal/ Baden, Studium der Kirchenmusik in Heidelberg (Hochschule für Kirchenmusik) und in Trossingen (Hochschule für Musik). Im Anschluß Aufbaustudium Orgel in Paris am Conservatoire bei Prof. Odile Pierre. Seit 1991 ist Andreas Fabienke

hauptamtlicher Kirchenmusiker in Hamburg Wandsbek an der Kreuzkirche und Leiter mehrerer Chöre mit Konzerten, u.a. mit den Happy Gospel Singers 2008 in der Barther St. Marien-Kirche.

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Antonin Dvorak
(1841-1904)

Joseph Rheinberger
(1839-1901)

Antonin Dvorak

Joseph Rheinberger

Sigfrid Karg-Elert
(1877-1933)

Choralvorspiele

- **Komm Gott Schöpfer, Heiliger Geist**
- **Herr Jesu Christ, dich zu uns wend**

Biblische Lieder Op. 99

1. Rings um den Herren sind Wolken und Dunkel
2. Sieh auf mich, denn du bist mein Schutz und Schild.
3. Gott, erhöre mein inniges Fleh'n
4. Gott ist mein Hirte
5. Herr, o mein Gott, lass ein neues Lied mich dir singen

Sonate Nr. 4 a-Moll

1. Satz: Tempo moderato

Biblische Lieder Op. 99

6. Hör, o Vater, wie ich dich bitte
7. An den Wassern zu Babylon
8. Wende dich zu mir, sei gnädig meiner Not
9. Mein Auge hebt zu den Bergen sich
10. Singet ein neues Lied

Sonate Nr. 4 a-Moll

2. Satz: Intermezzo: Andantino
3. Satz: Fuge: Tempo moderato

Aus den Choralimprovisationen Op. 65

- **Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren**
- **Werde munter, mein Gemüte**
- **Nun danket alle Gott**

Dienstag, 2. Juli 2013, 20:00 Uhr

Konzert „Orgel plus“

Daniel Schmahl (Trompete) und Martin Rathmann (Orgel)

„Chattin` with Bach - Bach, Jazz & more“

Johannes Gebhardt
(*1969)

„Base of Bach“
für Trompete & Orgel

Johann Sebastian Bach
(1685 - 1750)

„Schmücke dich, oh liebe Seele“
aus den Leipziger Chorälen BWV 654
in einer Fassung für Flügelhorn & Orgel

Johann Sebastian Bach

Tocatta und Fuge in d-Moll BWV 565

Johannes Gebhardt

„Jesus Groove“
für Trompete & Orgel

Johann Sebastian Bach

„Jesu meine Freude“ BWV 227
in der Bearb. für Trompete und Orgel

Johann Sebastian Bach

Präludium und Fuge in G-Dur BWV 541

Andreas Willscher
(*1955)

„Tocatta alla Rumba“

Johannes Gebhardt

„Tocatta in 7“ für Trompete & Orgel

Bevor **Daniel Schmahl**, geboren 1969 in Potsdam, mit 16 Jahren seine Leidenschaft für die Trompete bei einem Konzert mit Ludwig Güttler entdeckte, spielte er Geige, Fagott, Klavier und nahm Gesangsunterricht. 1992 begann er das Studium im Fach Trompete an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin und schloss 1998 an der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar mit dem Examen ab. Daneben absolvierte Daniel Schmahl Meisterkurse u.a. bei Malte Burba sowie dem Ensemble „German Brass“. 1999 gab er sein Debüt als Solist. Seither arbeitet Daniel Schmahl erfolgreich als selbständiger Solokünstler. In nur wenigen Jahren ist es ihm gelungen, sich national und international auf den bedeutenden Musikfestivals und Konzertpodien zu etablieren.



Martin Rathmann beendete 1991 erfolgreich sein Studium in den Hauptfächern Dirigieren und Orgel an der Hochschule für Musik Felix Mendelssohn-Bartholdy in Leipzig. Schon während seines Studiums trat er regelmäßig als Solist oder in verschiedenen Besetzungen auf. Bereits vor

Beendigung des Studiums war er 2. Kapellmeister und Studienleiter am Landestheater in Altenburg. Seit 1994 ist er als Kirchenmusiker in Berlin tätig. 1994 begann er seine Dozententätigkeit an der Erzbischöflichen Kirchenmusikschule (jetzt C-Seminar an der Universität der Künste). 1995 wurde er zum Regionalkirchenmusiker ernannt und ist für die fachlichen Belange der über 50 Gemeinden der Region Nord des Erzbistums zuständig. Seine musikalische „Heimat“-Gemeinde ist seit 14 Jahren die Katholische Kirche St. Marien in Berlin-Reinickendorf.

Dienstag, 9. Juli 2013, 20:00 Uhr

Orgelkonzert

Krzysztof Ostrowski



Krzysztof Ostrowski (geb. 1966) Im Jahre 1990 schloss er sein Studium an der Musikakademie Gdansk (Danzig) im Fach Orgel ab. Seine Ausbildung wurde ergänzt durch die Teilnahme an mehreren internationalen Meisterkursen, u.a. bei Guy Bovet, Milan Slechta, Hans Haselböck.

Ostrowski hat als freischaffender Künstler bereits in vielen europäischen Ländern gastiert u.a. in Belgien, Holland, Österreich, Deutschland, Italien, Schweden, Finnland, Dänemark, Luxemburg und in der Schweiz.

Themengebundene Improvisationen nach verschiedenen Vorlagen oder im Zusammenwirken mit anderen Kunstformen (Malerei, Tanz, Licht sowie Untermalungsmusik von Stummfilmen) bilden einen Schwerpunkt in seinen Konzerten.

Seine Konzerttätigkeit wird durch verschiedene Rundfunk- und CD-Aufnahmen sowie auch Mitwirkung als Lehrer bei internationalen Improvisationsseminaren in verschiedenen Ländern ergänzt.

K. Ostrowski
(*1966)

Samuel Rousseau
(1853-1904)

Marian Sawa
(1937-2005)

Lois Vierne
(1870-1937)

Paul Huber
(1918-2001)

Mieczyslaw Surzynski
(1866-1924)

K. Ostrowski

Concerto per organo pleno e soli
als Improvisation im Barock-Stil

Prière

„Bogurodzica“
aus: Praeludien für Orgel
über polnische Kirchenlieder

Revérie

Toccata
über die Glocken des Domes zu St. Gallen

Elegia

„Pièce de fantaisie symphonique“
als Improvisation über gegebenes Thema

Dienstag, 16. Juli 2013, 20:00 Uhr

Sonderkonzert

Giora Feidman (Klarinette) & Gitanes Blondes



VERY KLEZMER

Giora Feidman gehört unbestritten zu den bekanntesten und renommiertesten Künstlern jenseits des Pop. Rund um den Globus nehmen ihn die Menschen als Musiker mit glaubwürdiger Botschaft wahr und respektieren ihn als große Bühnenpersönlichkeit.

In einer Welt, in der ein großer Teil der Musik austauschbar geworden ist und genauso gut von einem anderen Interpreten eingespielt werden könnte, bleibt Giora Feidman stets unverkennbar. Niemand spielt die Klarinette so wie er.

Nach seinem Ausflug in die Welt der Klassik ist Giora Feidman zu seinen Wurzeln zurückgekehrt und präsentiert mit der Gruppe „**Gitanes Blondes**“ ein spannendes Klezmerprogramm mit der Musik seiner Vorfahren.

Der Maestro und seine 4 Musiker öffnen auf ihrer Tournee im Januar 2013 eine Schatzkiste mit Perlen des Klezmers und der Musik des Balkan; sowie mit Celtic-, Gypsy- und Latinoklängen, denn die schönsten Melodien sind Kosmopoliten - sie reisen gerne!

Genießen Sie einen Abend mit traurigen Weisen, wilden Tänzen, mal mit bekannten und mal mit unbekanntem Melodien. So vielfältig wie der Stand des Gewürzhändlers auf dem Basar ist ein Abend mit Giora Feidman & Gitanes Blondes.

Kurzweilig und spannend, mal zum Träumen, mal zum Lachen. Ein Programm zwischen leidvoller Melancholie und halsbrecherischer Virtuosität.

Giora Feidman	Klarinette
Mario Korunic	Violine
Konstantin Ischenko	Akkordeon
Christoph Peters	Gitarre
Simon Ackermann	Kontrabass

Karten in den Geschäftsstellen der Ostsee-Zeitung und den Touristinfos entlang der Ostsee.

Tickethotline 01805 700 733 – www.bubu-concerts.de*

**(0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)*

Dienstag, 23. Juli 2013, 20:00 Uhr

Orgelkonzert

Tim Rishton



Dr. Tim Rishton studierte bei Susi Jeans und lehrte nach seiner Promotion über die Musik des 18. Jh. an der Universität von Wales.

Später wurde er Professor an einer norwegischen Universität, Domorganist und Kirchenmusikbeauftragter einer norwegischen Diözese.

Er lebt jetzt auf einem Hof auf den Bergen in Norwe-

gen und reist zu vielen verschiedenen Ländern, mit diversen Gastprofessuren.

Sowohl für den norwegischen Sender NRK als auch für BBC, HTV und S4C produzierte er regelmäßige Radio- und Fernsehsendungen und spielte zahlreiche CDs ein. Neben der Publikation von Orgelmusik und zahlreicher Artikel in wissenschaftlichen Zeitschriften, schrieb Tim Rishton einige Bücher über Kirchenmusik, norwegische Kultur und Musikverständnis.

Constantin Homilius
(1840-1918)

Präludium in G-Dur

Georg Böhm
(1661-1733)

Suite Nr. 8 in f-Moll

William Mathias
(1934-1992)

Postludium

Dietrich Buxtehude
(1637-1707)

Präludium und Fuge in g-Moll
BuxWV 148

Astor Piazzolla
(1921-1992)

Ave Maria

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Sonate Nr. 5 in C-Dur BWV 529
Nr. 5 in C-Dur BWV 529

Jesús Guridi
(1886-1961)

**Variaciones sobre un tema Vasco –
„Itsasoa laino dago“**

Dienstag, 30. Juli 2013, 20:00 Uhr

Konzert „Orgel plus“

Claudia Vining (Alt) und Simone Gheller (Orgel)

Percy Whitlock
(1903-1946)

Fantasie Choral in fis-Moll

Louis Roessel
(1828 - 1883)

„Wenn ich mit Menschen- und mit
Engelzungen redete“ Op. 25 (Kor. 13,1-8)

César Franck
(1822-1890)

Cantabile H-Dur

Antonín Dvořák
(1841-1904)

Biblische Lieder Op. 99

Marco Enrico Bossi
(1861-1925)

Thema und Variationen Op. 115

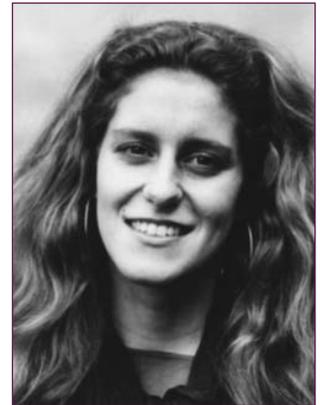
Petr Eben
(1929-2007)

Lied der Ruth

Henri Mulet
(1878-1967)

Tu es Petra

Claudia Vining (geb. Methner) ist in Deutschland aufgewachsen. Sie studierte Gesang in Leipzig mit Prof. Gerda Schriever und Alte Musik mit Cornelia Melian. Ein Aufbaustudium führte sie nach Stuttgart, wo sie mit Prof. Julia Hamari und Prof. Konrad Richter studierte. Schon am Anfang ihrer Karriere nahm sie an der Kammeroper Schloss Rheinsberg teil. Claudia Vining kam in die USA und studierte mit Virginia Zeani. Seit 2001 wohnt die Künstlerin mit ihrer Familie in einem Vorort von Chicago und ist als Sängerin und Gesangspädagogin tätig. Sie trat in verschiedenen Opern- und Theaterproduktionen, Kammermusik Konzerten, Oratorien und Liederabenden auf.



Kritiker loben ihr warmes Timbre, den reichen Klang und die Vielfältigkeit ihrer Stimme.



Simone Gheller exmatrikulierte in Vicenza (Italien) in den Fächern Klavier, Orgel, Musikerziehung und Chorleitung. Danach promovierte er im Fachbereich Orgel und Orgelkomposition cum laude. 2008 erwarb er die Medaille d'Or en Supérieur d'Interpretation mit Eric Lebrun vom Conservatoire National de Paris. Das begehrte Artist

Diploma vom Oberlin Conservatory of Music führte ihn in die USA. Konzertreisen nach Italien, Frankreich, Deutschland und Österreich folgten.

Seit 2011 ist Dr. Gheller als Musikdirektor und Organist an der St. Joseph Church in Wilmette (Chicago) tätig.

Dienstag, 6. August 2013, 20:00 Uhr

Orgelkonzert

Prof. Ellen Beinert



Ellen Beinert, geboren in Essen, legte mit 23 Jahren ihr Examen im Studienfach Kirchenmusik an der Musikhochschule Köln ab und übernahm kurz darauf die A-Kantorenstelle an einer der Hauptkirchen in Wuppertal. Seit 1997 arbeitet sie als Universitätskantorin an der Westf. Wilhelms-Universität Münster, 2007 wurde sie zur Honorarprofessorin ernannt.

In der Konzertreihe „Observantenkonzert“, die sie an der Ev. Universitätskirche ins Leben gerufen hat, interpretiert sie Orgelwerke und Klavierkammermusik, dirigiert A-cappella-Konzerte mit dem Kammerchor der Universität und oratorische Werke mit der 160 Mitglieder starken Studentenkantorei (u.a. Bach, Brahms, Verdi und Lili Boulanger). Ellen Beinert hat als Organistin vielfach im In- und europäischen Ausland konzertiert.

Sie unterrichtet Orgelliteraturspiel an der Universität Münster.

Mehrfach wurde sie als Jurorin zu Orgel- und Chorwettbewerben gebeten.

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Louis James Adam
Lefébure-Wély
(1817-1869)

Léon Boëllmann
(1862-1897)

Félix Alexandre Guilmant
(1837-1911)

Julien Bret
(*1974)

Félix Alexandre Guilmant
(1837-1911)

Pierre Cholley
(*1962)

Toccata, Adagio und Fuge C-Dur
BWV 564

Élévation (aus „L'Organiste moderne“)
Morceau pouvant servir à une messe de mariage où pendant une procession (Stück für eine Brautmesse oder eine Prozession)

Communion
Ronde française Op. 37

Pièces dans différents styles, daraus:
• Canzone Op. 40.2
• Verset: Fantaisie Op. 19.5

**La Danse des Anges –
Der Walzer der Engel**

Pièces dans différents styles, daraus:
• Pastorale Op. 26
• Allegretto Op. 19.1

Rumba sur les grands-jeux

Dienstag, 13. August 2013, 20:00 Uhr

Sonderkonzert

Blechbläserensemble Ludwig Güttler



Er ist ein Meister der klassischen Trompete, Dirigent, der Gründer von drei Orchestern, Musikwissenschaftler und Vorsitzender der Stiftungsgesellschaft der Frauenkirche zu Dresden, für deren Wiederaufbau er sich jahrelang intensiv einsetzte und voller Leidenschaft in aller Welt warb: Ludwig Güttler.

Zusammen mit seinem Blechbläserensemble spielt Güttler Werke von *H. Purcell, E. Widman, T. Albinoni, G. Gabrieli, J. S. Bach, G. F. Händel, G. A. Homilius, G. B. Sammartini und V. Ewald* (Änderungen vorbehalten).

Der Name Ludwig Güttler ist ein Begriff für meisterhafte Trompeten- und Hornkonzerte. Kein Wunder also, dass der sächsische Großmeister stets vor ausverkauften Kirchen und Konzertsälen musiziert.

Als Solist auf Trompete und Corno da caccia zählt der Maestro zu den erfolgreichsten Virtuosen der Gegenwart.

Annähernd fünfzig hochgelobte Tonträger liegen vor, auf denen er als Kammermusiker, Solist und Dirigent Werke für Trompete und Corno da caccia interpretiert.

Blechbläserensemble Ludwig Güttler

Brillante Klanglichkeit

Das Blechbläserensemble Ludwig Güttler formierte der Trompeter 1978.

Es vereinigt Solisten der Sächsischen Staatskapelle Dresden, der Dresdner Philharmonie, des Gewandhausorchesters Leipzig und der Robert-Schumann-Philharmonie Chemnitz.

Jedes seiner Programme enthält bisher unbekannte oder selten gespielte Werke, die Güttler ausgegraben oder für das Ensemble spielbar gemacht hat.

Die Konzerte des Blechbläserensembles erfreuen sich großer Beliebtheit bei breiten Publikumskreisen, gleichzeitig bereichern die Musiker oft Festakte und ähnliche offizielle Anlässe. Konzertreisen durch Europa und nach Asien sowie zahlreiche CD-, Rundfunk- und Fernsehproduktionen komplettieren die schaffensreiche Vita.

Karten in den Geschäftsstellen der Ostsee-Zeitung und den Touristinfos entlang der Ostsee.

Tickethotline 01805 700 733 – www.bubu-concerts.de*

**(0,14 €/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk max. 0,42 €/Min.)*

Dienstag, 20. August 2013, 20:00 Uhr

Konzert „Orgel plus“

Ulrich Thiem (Cello und Gesang) und Andreas Böttcher (Vibraphon und Orgel)



„zwischen BACH und BLUES“

Das Programm der Musiker besteht aus 3 Säulen:

Bach, Luther und Improvisation.

Solosätze für Cello von Bach korrespondieren mit Chorälen von Luther, deren Melodien zur Improvisationsgrundlage werden oder deren Texte in Neuvertonungen aktuell erstrahlen. Alles wird zusammengehalten vom Fluß der Improvisation, die „es“ mit den Musikern macht, aber sich nicht vorhersagen läßt – und somit alles spannend macht.

Ulrich Thiem

Studium in Dresden, Cellist an Orchestern (Pirna, Berlin), Kammermusik, seit 1978 freischaffende Tätigkeit, Gründung der Gruppe BACH & BLUES DRESDEN, die seit 1986 mit verschiedensten Programmen und in verschiedensten Besetzungen (Solo bis Sextett) international auftritt, auch jenseits von Europa.

Programme auch zu Werken der Literatur oder der Bildenden Kunst. Seit 1990 erschienen 11 CDs in unterschiedlichen Besetzungen.

Andreas Böttcher

Studium in Dresden, freischaffende Tätigkeit als Multi-Instrumentalist. A.Böttcher spielt in verschiedenen Formationen mit namhaften Jazzmusikern zusammen, sein vorrangiges Interesse gilt der Improvisation. Ständige Zusammenarbeit mit internationalen Jazz-Größen, Mitglied bei BACH & BLUES DRESDEN, rege Konzerttätigkeit in vielen Ländern Europas. Seine Aktivitäten sind auf zahlreichen CDs dokumentiert.

Dienstag, 27. August 2013, 20:00 Uhr

12. Buchholz-Orgeltage Programmübersicht

Freitag
30.08.2013 **20:00 – 23:00 Uhr** St. Marien-Kirche
Lange Nacht der Orgel
Organistenturnier mit musikalischen und kulinarischen Köstlichkeiten in den Pausen

20:00 Uhr *Emil Handke*, Wieck a. Darß
21:00 Uhr *Jens Amend* (Staufenberg)
22:00 Uhr *Philipp Popp* (Eisenberg)

Imbiss in der nördlichen Turmseitenhalle.
Sie können kommen und gehen, wann Sie möchten. Sie können gern aber auch bleiben!

Eintritt: 6,00 €, ermäßigt 4,00 €

Samstag
31.08.2013 **13:00 Uhr** St. Marien-Kirche, Orgelempore
Orgelführung (2,00 €, bitte anmelden)

14:30 Uhr Niederdt. Bibelzentrum St. Jürgen
Empfang und Vortrag für Mitglieder & Gäste

20:00 Uhr St. Marien-Kirche
Orgelkonzert 4-händig, Leinwandübertragung
Bettina Wißner (Barth)
Frank Dittmer (Greifswald)

Eintritt: 6,00 €, ermäßigt 4,00 €

Sonntag
01.09.2013 **10:00 Uhr** St. Marien-Kirche
Festlicher Gottesdienst

11:00 Uhr St. Marien-Kirche, Orgelempore
Orgelführung (2,00 €, bitte anmelden)

16:00 Uhr St. Marien-Kirche
Orgelkonzert für Kinder
Bettina Wißner (Barth)
Eintritt: frei

Montag
02.09.2013 **09:00 Uhr** Exkursion ab Bushaltestelle Hafenstr.
Orgeltour – Exkursion zu historischen Orgeln der Region (Schlemmin, Tribsees u.a.)
Kosten: 45,00 €
Anmeldung unter 038231-2183 erforderlich, begrenzte Teilnehmerzahl

Dienstag
03.09.2013 **11:30 Uhr** St. Marien-Kirche
Orgel-Punkt
Kleine Mittagsmusik (20 Minuten)
Eintritt: frei

20:00 Uhr St. Marien-Kirche
Orgelkonzert
Paul Rosoman (Neuseeland)
Eintritt: 6,00 €, ermäßigt 4,00 €

Eintritt: Finden Sie bei den jeweiligen Konzerten oder Veranstaltungen auf dieser Seite.

Dauerkarte: 50,00 € für alle Veranstaltungen und Konzerte

Hinweise: Anmeldungen für Orgelführungen und Exkursionen für die 12. Buchholz-Orgeltage bis **30.08.2013** beim:

Förderverein Barther Kirchenmusik e.V.
Papenstraße 6, 18356 Barth
Telefon: 038231-2183
E-Mail: „info@buchholzorgel.de“

Arrangements 30.08. - 03.09.2013 im „Hotel Stadt Barth“ zu den 12. Buchholz-Orgeltagen 2013

5 Übernachtungen für 2 Personen im Doppelzimmer mit Dusche, TV, Minibar, Telefon, inklusive Frühstück und Dauereintrittskarte(n) für die 12. Buchholz-Orgeltage

Gesamtpreis inkl. MwSt. 440 Euro (für 1 Person 265 Euro)

Telefon: 038231-623 Internet: www.hotel-barth.de

Programmänderungen sind möglich!

Freitag, 30. August, bis Dienstag, 3. September 2013

12. Buchholz-Orgeltage – Lange Nacht der Orgel – 1. Konzert

20:00 - 20:45 Uhr mit *Emil Handke*



Emil Handke wurde 1947 in Potsdam-Babelsberg geboren. Im Alter von 6 Jahren bekam er den ersten Musikunterricht am Klavier, mit 12 Jahren an der Orgel. Nach der Schulzeit ging Emil Handke an die Kirchenmusikschule in Halle an der Saale. Im Frühjahr 1970 schloss er sein Studium mit der Großen Prüfung für Kirchenmusiker ab. Im Herbst des selben Jah-

res übernahm er die Stelle des Kirchenmusikers an der Sankt Marien-Kirche Barth (Vorpommern), die er bis 2012 ausfüllte.

Ein Schwerpunkt der Arbeit in Barth war die Pflege und Spielbarhaltung der jetzt 192 Jahre alten Buchholz-Orgel, die von 2001 bis 2003 von der Orgelwerkstatt Kristian Wegscheider, Dresden, umfassend restauriert wurde.

Er trat bei zahlreichen Konzerten in vielen Städten Deutschlands und im europäischen Ausland sowie bei Rundfunkaufnahmen hervor. 1993 und 1999 erschienen viel beachtete CDs mit Emil Handke an der Barther Buchholz-Orgel, deren Erlöse der Restaurierung des kunstgeschichtlich und klanglich hochinteressanten Instrumentes zugute kamen.

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Präludium und Fuge c-Moll BWV 546

Zoltán Kodály
(1882-1967)

Neun Epigramme
auf die Orgel übertragen von Gábor Trajtler

Dietrich Buxtehude
(1637-1707)

Choralbearbeitung BuxWV 219
„Vater unser im Himmelreich“

Eugenio Maria Fagiani
(* 1972)

Preludio e Fuga N° 2
Su due temi dei Beatles

Felix Mendelssohn Bartholdy
(1809-1847)

Sonate Nr. 2 c-Moll Op. 65/2

- Grave/Adagio
- Allegro maestoso e vivace
- Fuge: Allegro moderato

Freitag, 30. August 2013

12. Buchholz-Orgeltage – Lange Nacht der Orgel – 2. Konzert

21:00 - 21:45 Uhr mit *Jens Amend*

Josef Gabriel Rheinberger (1839-1901) **Introduktion und Passacaglia e-Moll aus der Orgelsonate Nr. 8** Op. 132

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) **Orgelsonate Nr. 1 f-Moll** Op. 65/1

Philipp Wolfrum (1854-1919) **Benedictus** Op. 30/1

Franz Liszt (1811-1886) **„Weinen, Klagen, Sorgen Zagen“**

Jens Amend studierte zunächst A-Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Frankfurt/Main. Zu seinen Lehrern zählten dort u.a. Prof. Hans Joachim Bartsch und Prof. Gerd Wachowski. Meisterkurse belegte er bei Daniel Roth und Hans-Ola Ericson.

Es schloss sich ein Aufbaustudium im Studiengang „Künstlerische Ausbildung“ im Fach Orgel bei Prof. Martin Sander in Heidelberg an, welches Amend mit der Note „mit Auszeichnung“ beendete. Sein Solistendiplom beendete er auch mit der Note „mit Auszeichnung“ Schon während seines Studiums konzertierte er als Organist in verschiedenen Ländern Europas (Polen, Frankreich, Norwegen und Luxemburg) und an bedeutenden Orgeln Deutschlands.



1994 gründete er das „collegium vocale“ Kirchberg, einen überregionalen Chor, mit dem er zahlreiche Oratorien aufführte.

Es schloss sich eine Tätigkeit als Kantor und Organist an der Domkirche zu Lampertheim an.

Zahlreiche Rundfunkmitschnitte belegen die breite Tätigkeit Amends (Polni-

scher Rundfunk, Deutschlandfunk, hessischer Rundfunk). Bei CD-Aufnahmen des Siegener Bachchores, des Posener Knabenchores und der Giessener Petruskantorei wirkte er als Organist mit. Konzerte für Orgel und Orchester spielte er u.a. mit dem Prager Dvorakorchester, Giessener Stadttheaterorchester, Main-Barockorchester Frankfurt.

Er gilt als besonders versierter Interpret der Orgelwerke Bachs und der deutschen Romantik, dies belegen auch die Teilnahmen an einigen bedeutenden internationalen Orgelwettbewerben (1. Preis bei den internationalen Orgelwettbewerben in Korschenbroich und Heidelberg, 2. Preis beim internationalen Orgelwettbewerb in Laubach, 3. Preis beim Orgelconcours in Nijmegen).

2007 konnte er als erster Deutscher bei dem internationalen Tariverdiev Orgelwettbewerb in Russland einen 2. Preis und einige Sonderpreise erringen.

2008 errang er den 2. Preis bei dem internationalen Wettbewerb für Konzertorganisten in Kazan.

2009 gewann er den renommierten Wettbewerb „orgues sans frontieres“ in Luxemburg.

Zur Zeit konzertiert Jens Amend an den meisten bekanntesten Orgeln in Europa und Südamerika.

Freitag, 30. August 2013

12. Buchholz-Orgeltage – Lange Nacht der Orgel – 3. Konzert 22:00 - 22:45 Uhr mit *Philipp Popp*



Philipp Popp, geboren 1985 in Nordenham, wuchs in einer Kantorenfamilie auf. Schon früh erhielt er den ersten Klavierunterricht bei seiner Mutter, und lernte dann Posaune und Orgel bei seinem Vater, der seit 1994 Domkantor in Fürstenwalde an der Spree ist.

Nach einem FSJ beim CVJM Schifferstadt begann er 2005 das Kirchenmusikstudium an der Hochschule für Kirchenmusik in Heidelberg, studierte nach dem B-Examen zwei Semester am King's College in Edmonton (Kanada) und schloss 2012 mit dem A-Examen ab (Unterricht bei M. Sander, B. Stegmann und G. Luchterhandt). Von 2008 bis 2012 war er Organist und Chorleiter der Blumhardtgemeinde Heidelberg-Kirchheim, engagierte sich in der Posaunenchorarbeit, Ensemblemusik und der Hochschulgruppe Campus für Christus.

Seit 2013 ist er Kantor in Eisenberg (Thüringen).

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Fantasia g-Moll BWV 542,1

**Allein Gott in der Höh sei Ehr
– canto fermo in Soprano –
A-Dur BWV 662**

**Allein Gott in der Höh sei Ehr
– canto fermo in Tenore –
G-Dur BWV 663**

**Allein Gott in der Höh sei Ehr
– Trio super –
A-Dur BWV 664**

Johann Ludwig Krebs
(1730-1780)

**Wir glauben all an einen Gott
– à 2 Clavier e pedale doppio –
F-Dur KrebsWV 554**

**Wir glauben all an einen Gott
– 3 Versus –
d-Moll KrebsWV 553**

**Wir glauben all an einen Gott
– canto fermo in tenore –
F-Dur KrebsWV 554a**

Praeludium C-Dur KrebsWV 412

Freitag, 30. August 2013

12. Buchholz-Orgeltage – Orgelkonzert 4-händig

Bettina Wißner und Frank Dittmer

Ein Konzert zum Zuschauen.

Bettina Wißner und Frank Dittmer spielen 4-händige Orgelwerke von Bach, Vivaldi, Händel, Mozart, Merkel und Uibo.

Eine Video-Direktübertragung auf Leinwand gibt einen Einblick „hinter die Kulissen“ und macht den Zuhörer zum Zuschauer.



Frank Dittmer, geboren in Werlte (Niedersachsen), erhielt seine erste kirchenmusikalische Ausbildung bei Landeskirchenmusikdirektor Dieter Weiss in Oldenburg. Frank Dittmer studierte ab 1987 die Fächer Schulmusik und ev. Kirchenmusik an der Hochschule für Musik zu Köln. Orgelunterricht erhielt er bei Prof. Dr. Michael Schneider und Prof. Dr. Wolfgang Stockmeier. An das A-Kirchenmusik-Examen im Jahr 1994 schloss sich das Aufbaustudium Orgel an. Die künstlerische Reifeprüfung schloss er „mit Auszeichnung“ ab. Ergänzende Studien unternahm er in Meisterkursen bei Jon Laukvik (Stuttgart), Joos van der Koy (Den Haag) und Wolfgang Seifen (Kevelaer). 1995 errang beim II. Internationalen Gottfried-Silbermann-Wettbewerb in Freiberg und Dresden den 1. Preis. Konzertreisen führten ihn im Inland vor allem in den norddeutschen und mitteldeutschen Raum, darüber hinaus konzertierte er im europäischen Ausland. Das künstlerische Schaffen ist in mehreren Rundfunk- und CD-Aufnahmen dokumentiert.

Von 1997 bis 2002 war er als Kantor und Organist an St. Nikolai zu Stralsund tätig. Seit 2002 Domorganist am Dom St. Nikolai Greifswald und Landeskirchenmusikdirektor der Pommerschen Evangelischen Kirche, in dieser Funktion ab 2009 auch in der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs tätig.

Bettina Wißner, geboren 1975, erhielt Orgelunterricht bei Kantorin Mechthild Müller in Lich/Hessen. In der dortigen Kantorei sammelte sie ihre ersten kirchenmusikalischen Erfahrungen als Korrepetitorin und Chorsängerin. Nach dem Abitur begann das Studium der evangelischen Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main, das 2002 erfolgreich mit dem A-Examen abgeschlossen wurde.

Von 2002 bis 2012 war Bettina Wißner Kantorin der Ev. Burgkirche Dreieichenhain. In dieser Zeit konnte sie sich musikalisch ausgesprochen vielseitig betätigen. Mit dem Ziel, ein ineinander übergreifendes Chorangebot bieten zu können, gründete und leitete sie insgesamt elf Chor- und Instrumentalgruppen. Seit Januar 2013 ist Bettina Wißner Kantorin an der Sankt Marien-Kirche in Barth.

Samstag, 31. August 2013, 20:00 Uhr

Orgelkonzert

Paul Rosoman

Paul Rosoman ist Konzertorganist, Begleiter und Direktor von Bayard GmbH (ein Künstler- und Konzertmanagementunternehmen, welches für die Vertretung von Organisten spezialisiert ist). Er hat für das Radio Neuseeland als Organist und Kritiker gewirkt und als Mitarbeiter bei „Upbeat“ (eine Kulturkalender-Sendung).



Paul Rosoman ist Musikdirektor der anglikanischen Kirche St. Lukas in Wellington (Neuseeland).

Im Jahr 2011 unternahm er eine sehr erfolgreiche Konzertreise durch Europa, einschließlich Großbritannien, Deutschland und Polen. Insbesondere spielte er im Eröffnungskonzert des 13. Internationalen Festivals der Orgelmusik in der Kathedrale in Pelplin (Polen).

Paul Rosoman hat an der Universität Victoria in Wellington Musik studiert und Orgelmusik bei Betty Stewart. Er hat seine Orgelstudien bei Janet Gibbs und Douglas Mews fortgesetzt.

Nach seiner Rückkehr nach 20 Jahren in Großbritannien hat **Paul Rosoman** Konzerte in wichtigen neuseeländischen Veranstaltungsstätten gespielt: im Dom „St Paul“ in Wellington, im Metropolitandom „Herz Jesu“ in Wellington, in der Stadthalle Wellington, im Dom „St Johann“ in Napier und in der Basilika „Herz Jesu“ in Timaru. Neben Solokonzerten hat Paul oft Musik mit Gruppen gemacht: mit der Blaskapelle „Pelorus Trust Wellington“, der Blaskapelle „Trust Porirua“, „The Festival Singers“ und „The Linden Singers“. Er war auch Prinzipalorganist an der Weihe des Domes „St Marien“ (Taranaki), der ersten Domweihe der weltweiten anglikanischen Kirche seit 80 Jahren.

Während seiner diesjährigen Tournee durch Europa gibt er mehr als 45 Konzerte, davon drei auf Orgelfestivals.

Johann Sebastian Bach (1685-1750)	Präludium und Fuge h-Moll BWV 544
Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)	Andante und Variation B-Dur Op. 83a
Samual Sebastian Wesley (1810-1876)	Choral Song & Fugue
Jan Zwart (1877-1937)	Fantasie „Ein feste Burg ist unser Gott“
Niels Wilhelm Gade (1817-1890)	„Drei Tonstücke für Orgel, Op. 22 • Nr. 1 Moderato
John Stanley (1712-1786)	Voluntary Opus 5 No. 8 in d-Moll
J. Guy Ropartz (1864-1955)	Postlude in B-Dur

Dienstag, 3. September 2013, 20:00 Uhr

Orgelkonzert

Bettina Wißner

Johann Sebastian Bach
(1685-1750)

Toccata, Adagio und Fuge in C-Dur
BWV 564

Wachet auf, ruft uns die Stimme
aus den „Schübler Chorälen“ BWV 645

**Kommst du nun, Jesu, vom Himmel
herunter** aus den „Schübler Chorälen“
BWV 650

Petr Eben
(1929-2007)

aus „Hiob“:
• 1. Satz „Schicksal“
• 4. Satz „Sehnsucht nach dem Tode“

August Gottfried Ritter
(1811-1885)

Sonate Nr. 3 in a-Moll Op. 23



Bettina Wißner, geboren 1975, erhielt Orgelunterricht bei Kantorin Mechtild Müller in Lich/Hessen. In der dortigen Kantorei sammelte sie ihre ersten kirchenmusikalischen Erfahrungen als Korrepetitorin und Chorsängerin. Nach dem Abitur begann das Studium der evangelischen Kirchenmusik an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frank-

furt am Main, das 2002 erfolgreich mit dem A-Examen abgeschlossen wurde.

Von 2002 bis 2012 war Bettina Wißner Kantorin der Ev. Burgkirche Dreieichenhain. In dieser Zeit konnte sie sich musikalisch ausgesprochen vielseitig betätigen.

Mit dem Ziel, ein ineinander übergreifendes Chorangebot bieten zu können, gründete und leitete sie insgesamt elf Chor- und Instrumentalgruppen.

Seit Januar 2013 ist Bettina Wißner Kantorin an der Sankt Marien-Kirche in Barth.

Dienstag, 10. September 2013, 20:00 Uhr

Jubiläumskonzert „40 Jahre Barther Singkreis“



Ausführende:

Solisten, Kammerorchester und der Barther Singkreis

Leitung: *Bettina Wißner*

Der Barther Singkreis wurde 1973 von KMD Emil Handke gegründet. Unter seiner Leitung (bis 2012) wurde ein umfangreiches Repertoire erarbeitet.

Der Chor fühlt sich der Pflege bedeutender Chorwerke des Barock, der Klassik und der Romantik verpflichtet. Dazu gehören Oratorien, Passionen, Messen, Motetten und Kantaten. Mehrmals im Jahr singt der Chor in der Sankt Marien Kirche Barth oder in den schönen Kirchen der Region.

Das 40-jähriges Bestehen wird u.a. mit Joseph Haydns **Missa brevis Sancti Joannis de Deo** in B-Dur und Felix Mendelssohn-Bartholdys Vertonung des 42. Psalms „**Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser**“ gefeiert.

Die Leitung des Barther Singkreises hat Kantorin *Bettina Wißner*.

Samstag, 28. September 2013, 19:30 Uhr

Die Barther Buchholz-Orgel

1819 - 1821 gebaut und 2001 - 2003 restauriert



Disposition der Orgel

Hauptwerk (C-g³)

Principal 16'
Quintatön 16'
Principal 8'
Viola da Gamba 8'
Rohrflöte 8'
Nasard 5 1/3'
Octava 4'
Gemshorn 4'
Quinta 2 2/3'
Superoctava 2'
Terz 1 3/5'
Cornett 4fach (ab c')
Progressio harmonica 3-5 fach
Trompete 8' Discant (ab c°)
Trompete 8'

Oberwerk

Bourdon 16'
Principal 8'
Salicional 8'
Gedact 8'
Octava 4'
Fugara 4'
Rohrflöte 4'
Nasard 2 2/3'
Flageolet 2'
Larigot 1 1/3'
Decima quinta 1'
Mixtur 4 fach
Fagott 16'
Fagott und Hautbois 8' (geteilt)

Pedal (C-d¹)

Principal 16'
Violone 16'
Subbaß 16'
Groß Nasard 10 2/3'
Gemshorn 8'
Violoncello 8'
Octava 4'
Nasard 5 1/3'
Waldflöte 2'
Contraposaune 32'
Posaune 16'
Fagott 8'
Cornetta 4'

Koppel und Spielhilfen

Obermanual-Coppel
Untermanual-Coppel
Schwellwerk Tutti (Tritt)
Ventil Manual
Ventil Oberwerk
Ventil Pedal (Großpedal)
Ventil Pedal (Kleinpedal)
Evacuant

Schwellwerk

(Erweiterung 1896 durch
Karl Barnim Grüneberg, Stettin)
Liebl. Gedact 16'
Geigenprincipal 8'
Viola d'amour 8'
Flauto trav. 8'
Aeoline 8'
Fugara 4'
Flaute, dolce 4'
Mixtur 2-3 fach

Mit 2939 Pfeifen, verteilt auf 50 klingende Stimmen und 3 Manualen, gehört das Instrument zu den großen deutschen Orgeln. Die ursprünglich 42 Register auf 2 Manualen und Pedal der Orgelbauer Johann Simon und Carl August Buchholz wurden 1896 durch ein weiteres (Schwell-)Werk mit 8 Registern durch Carl Barnim Grüneberg (Stettin), einem Buchholz-Schüler, mit großem Respekt ergänzt. Die besondere Bedeutung des Instruments in der norddeutschen Orgellandschaft liegt im unverfälschten, erlesenen romantischen Klang, der unzählige Ausdrucksmöglichkeiten bereit hält. Die Orgel konnte von Zerstörung und Umbauten im Sinne eines späteren Zeitgeschmacks nahezu verschont bleiben. Es ist mehr als 90 Prozent originaler Substanz vorhanden.

Eine grundlegende Restaurierung durch die Dresdener Orgelbauwerkstatt Kristian Wegscheider fand in den Jahren 2001 bis 2003 statt. Bälge, Windanlage und Windladen, Pfeifenwerk, Traktur, Spieltisch und Prospekt wurden sorgfältig saniert. Auch das außergewöhnliche Register „Contraposaune 32 Fuß“, das bei der letzten Generalüberholung 1964 nicht wieder eingebaut werden konnte, wurde nach alten Maßen hergestellt und leistet im Pedal seinen starken Beitrag. Die Prospektpfeifen, die im ersten Weltkrieg abgegeben werden mussten und später durch billige Zinkpfeifen ersetzt worden waren, erstrahlen optisch und klanglich wieder in hochwertigem Zinnpfeifen-Klang.

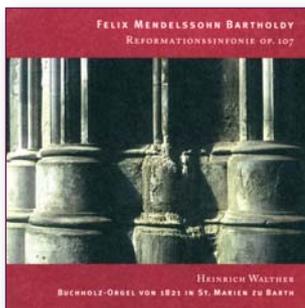
Carl August Buchholz schrieb am 31. August 1821 an die Rückwand der gerade fertiggestellten Orgel:

*„Noch dauern mögst in späten Tagen
Und rühren vieler Menschen Ohr
Und mögst mit den Betrübnen klagen
Und stimmen zu der Andacht Chor!“*

Hinweis:

Die auf der rechten Seite vorgestellten Audio-CDs der Barther Buchholz-Orgel können Sie am Büchertisch der Ev. Kirchengemeinde St. Marien Barth erwerben oder über die Homepage „www.Buchholzorgel.de“ bestellen.

Barther Buchholz-Orgel klingt auf Audio-CD



„Mendelssohn – ein Portrait“

Heinrich Walther an der Barther Buchholz-Orgel erschienen beim Organum Classics Ogm 250061

Hier ist hörbar: Für die Interpretation der Orgelwerke von F. Mendelssohn-Bartholdy eignet sich die restaurierte und in ihrem frühromantischen Bestand erhaltene Barther Buchholz-Orgel ganz besonders.

Die Orchester-Partitur der hier eingespielten „Reformationssinfonie“ wurde vom Interpreten dieser CD eigens für die Barther Orgel transskribiert.

Werke auf der CD:

1. **Sonate f-Moll** Op. 65 Nr 1
2. **Präludium c-Moll - Andante** (1841)
3. **Präludium und Fuge c-Moll** Op 37 Nr. 1
4. **Canzonetta g-Moll** Op 12
(aus dem Streichquartett Es-Dur)
5. **Sinfonie Nr. 5 d-Moll „Reformation“** Op 107

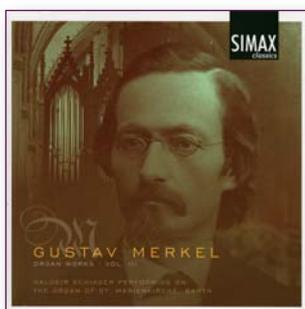


„200 Jahre Franz Liszt“

Facetten seiner Orgelmusik aufgenommen an der Barther Buchholz-Orgel gespielt von **Denny Ph. Wilke** erschienen bei Paschen-Records W23-0001-0002

Werke auf der CD:

1. **Präludium und Fuge über den Namen BACH**
2. **Missa pro Organum**
3. **Ave Maria D'Arcadelt**
4. **Weinen, Klagen, Hoffen, Zagen**



„Gustav Merkel“

ORGAN WORKS VOL. III

Halgeir Schiager (Norwegen) performing on the Organ of. St. Marien-Kirche, Barth

Werke auf der CD:

1. **Sonate Nr. 4 in f-Moll** Op. 115
2. **Vier Postludien** Op. 44
3. **Choralstudien** Op. 116
10 Figurationen über den Choral
„Wer nur den lieben Gott lässt walten“
4. **Sonate Nr. 5 in d-Moll** Op. 118
5. **Fantasie in d-Moll** Op. 176
6. **Sonate Nr. 6 in e-Moll** Op. 137

LEISTUNGSSTARKER SERVICE UND GROSSE AUSWAHL



HOLZ & BAUSTOFF - ZENTRUM

Bau **markt**

Montag-Freitag 7.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 13.00 Uhr

EUROBAUSTOFF
DIE FACHHÄNDLER

Europas führende Fachhändler für Bauen und Renovieren!

18356 Barth · Mastweg 31a · Tel: 038231/674-0 · www.hbz-branse.de



ÖKOSTROM für die Region
Unser Plus für die Umwelt



STADTWERKE BARTH GMBH
Impulse für unsere Region

Stadtwerke Barth GmbH
Hölzern-Kreuz-Weg 11
18356 Barth

Kunden-Hotline
Tel.: 038231 6830
Fax: 038231 68333
E-Mail: stadtwerke@stadtwerke-barth.de

Internet
www.stadtwerke-barth.de



Peter Schröter
Elektromeister

Franz-Mehring-Straße 4
18356 Barth
Tel. 03 82 31 - 8 13 66
Fax 03 82 31 - 8 78 01
Mobil 01 72 - 3 28 80 19
E-Mail: peter.schroeter-barth@web.de

*Elektroheizungen Altbausanierungen
Revision & Reparaturen von E-Anlagen
Montage von Antennenanlagen
Montage & Verkauf von Markisen
Rollläden und Insektenschutz
Blitzschutzanlagen
Elektroinstallation
Netzwerktechnik*

ALRAUNES WUNDERSAME FÄLLE UND UNGLAUBLICHE HEILUNGEN



Klinik im Kloster

menschengroße Textilfiguren
und genähte Objekte,
arrangiert in komischen Szenarien,
von Stefanie Alraune Siebert

täglich 10 - 18 Uhr

Adliges Fräuleinstift
Hunnenstraße 2
18356 Barth

28. März - 31. Oktober 2013

Hotel Stadt Barth
Restaurant Eshramo

mediterrane Köstlichkeiten
direkt in der Barther Altstadt



Lange Straße 60
18356 Barth
Telefon 038231 / 623
www.hotel-barth.de

Das Hotel Stadt Barth hält für Sie zu den Buchholzorgeltagen vom 30. August bis zum 3. September ein besonderes Arrangement bereit. Lesen Sie weitere Informationen auf Seite 16 (Programmübersicht der 12. Buchholz-Orgeltagen).



Ausstellungen, Museum, Garten, Laden und viel mehr zur Bibel



Niederdeutsches Bibelzentrum St. Jürgen

Sundische Straße 52
18356 Barth

Telefon 038231-77662
info@Bibelzentrum-Barth.de
www.Bibelzentrum-Barth.de

Öffnungszeiten:

Di - Sa 10 - 18 Uhr

So 12 - 18 Uhr

(an Feiertagen gesonderte Öffnungszeiten)



Service rund ums Auto

Autohaus Neu GmbH
Am Mastweg 23
18356 Barth

Tel: (038231) 66 - 50

Fax: (038231) 66 - 529

E-Mail: autohaus_neu@web.de

Internet: www.autohaus-neu.com

www.Barther-Schiffswerft.de

Tradition und Zukunft - seit 1867

www.Barther-Yacht-Service.de



Schiffsneubauten ·

Schiffsreparaturen ·

Stahl-, Alubau und Dreherei ·

Bootskranungen ·

180 t Hubliftanlage ·



SCHIFFSWERFT
BARTH GMBH



BARTHER
YACHT-
SERVICE GMBH

· Service rund um's Boot

· Yachtausrüster / Bootstankstelle VK/DK

· Winterlager in frostfreien Hallen

· 45 t Hubliftanlage / Mastenkran

· moderne Hafenanlage mit Gastliegeplätzen

Schiffswerft Barth GmbH Wertstraße 2c 18356 Barth
Tel. 038231 - 68 40 Fax 038231 - 89523

Barther Yacht-Service GmbH Hafenstraße 28 18356 Barth
Tel. 038231 - 27 40 Fax 038231 - 27 45

IMPRESSUM

Herausgeber:

Förderverein Barther Kirchenmusik e.V.

Layout Titelseite:

W. Sohn BARTH-Design

**Satz, Layout (außer Titelseite), 9 Fotos auf den
Seiten 2, 4, 17, 22, 23, 24 und 28:**

Bernd Rickelt – www.FotoWebPrint.de

Trotz sorgfältiger Prüfung der Inhalte kann keine
Garantie für die Richtigkeit übernommen werden.

Änderungen der Programme
sind möglich.

Auflage: 2500 Exemplare

